

(eine davon mit gefleckten Blättern), ein grosser *Hibiscus* und verschiedene Pflanzen aus der Familie der *Amaranthaceen* und *Scitamineen*, welche besonders einen hortikolen Werth erlangen werden, dann ein Kannenträger, welcher von *Nepenthes Kennedii* verschieden ist.

Antoine.

Das Pflanzenreich auf der Wiener Weltausstellung im Jahre 1873.

Notizen über die exposirten Pflanzen, Pflanzenrohstoffe und Produkte, sowie über ihre bildlichen Darstellungen

Von Franz Antoine.

(Fortsetzung.)

Französische Kolonien in Senegambien.

Ihr Hauptsitz befindet sich in der Hauptstadt Saint Louis auf der Insel gleichen Namens, welche durch den Senegal gebildet wird. Ihre Besitzungen vertheilen sich dann südwärts der Küste entlang.

Die Holzmuster, welche zahlreich vorlagen, kamen in der Form gespaltener Stämme vor und trugen an der Aussenseite die Rinde an sich.

Holzmuster.

<i>Acacia Adansonii</i> Guill. Perrot. (Gonakie).	<i>Borassus flabelliformis</i> L. (Bonier).
— <i>albicans</i> H. B. (Kadde).	Für Brücken und Piloten.
— <i>dealbata</i> Link. (Diecht).	<i>Cephalanthus africanus</i> Rehb.
— <i>lutea</i> (Reinde).	(Koos). Schreinerholz.
— <i>microphylla</i> Willd. (N'debar-gua).	<i>Combretum glutinosum</i> Perrot.
— <i>nilotica</i> Delil. (Neb-Neb).	(Ratt).
— sp. (Montout).	<i>Dalbergia melanoxylon</i> Guill. Per-
— sp. (Sourour). Für Schreiner.	rot. (Dialambam, Ebene du Sé-
<i>Balanites aegyptica</i> Delil. (Soump).	negal).
Für Bauten und Schreiner-	<i>Khaya senegalensis</i> (Cail cedra).
arbeit.	<i>Parinarium senegalense</i> Guill.
<i>Bauhinia frutescens</i> .	(Neou).
— <i>reticulata</i> DC.	<i>Sapindus Saponaria</i> L. (M'boul).
— <i>rufescens</i> Lam.	<i>Spondias Birrea</i> A. Rich. (Birr.).
<i>Bombax Ceiba</i> L. (Benten).	Zur Anfertigung von Hand-
	griffen.
	<i>Tamarindus indica</i> L. (Tamarinier).

Faserpflanzen.

- Adansonia digitata* L.
- Agave* sp. (Ijoss).
- Hibiscus cannabinus* L. (Bisave Bouki).
- Sesbania cannabina* Retz. (Selene).

Gossypium, welches zwar wildwachsend gefunden wird, erscheint aber auch auf grossen Strecken im kultivirten Zustande, wo es vorzüglich gedeiht, da die klimatischen Verhältnisse höchst zuzugend dafür sind.

Vegetabilische Seide.

Asclepias gigantea L. (Soie végétale oder fafeton).

Bombax Ceiba L. (Filée du ouale).

Strophanthus sp. (Doudale).

Medizinalpflanzen.

Adansonia digitata L. (Baobab).

Balanites aegyptica Delil. (Soump). Die Früchte und Rinde.

Celastrus senegalensis Lam. (Guenoudek).

Khaya senegalensis (Caiecedra, Acajou de Sénégal).

Lawsonia inermis L. (Heni, Foudenn).

Smilax Sarsaparilla L. (Sarsaparille).

Tamarindus indica L. (Tamarin).

Genuss- und Nahrungsmittel.

Coffea arabica L. Wildwachsender aus dem Fouta-D'jallon. *Sorghum album* Hort. (Mil blanc).

Holcus lanatus L. (Petit mil). — *culgare* Pers. (Gros mil).

— *spicatus* L. — *saccharatum* Moench. (Sorgho noir).

Nymphaea sp. (Diakar noir et blanc). *Voandzeia subterranea* Pet. Th.

Oryza sativa L. (Riz rouge de Sédhion). (Haricot Bombaras).

Zea Mais Mirb. (Mais du Cayor).

Gewürze.

Ucaria aethiopica Rich. (Poivre de Sedhion).

Gerbe- und Färbepflanzen.

Acacia Adansonii Guil. Perrot. (Gonakie oder Bablah). *Combretum glutinosum* Perrot. (Ratt). Die Wurzel und Blätter färben gelb.

— *nilotica* Desf. (Neb Neb).

— *Sing* Guil. Perrot.

Cochleospermum tinctorium Rich. *Indigofera tinctoria* L.

(Fayer).

Lawsonia alba Lam.

Sorghum nigrum R. S. (Fore).

Gummi und Harze.

Acacia Vereck Guil. Perrot. (Gomme dure de Galam). *Acacia Adansonii* Guill. Perrot.

— *Neboude*.

— *albida* (Sadra beida).

Khaya senegalensis.

Ficus sp. (Résine de Kell).

Oelpflanzen.

Arachis hypogaea L. (Arachides de Rio Nunez, de Galam, de Bissao, de Rufisque). *Bainites aegyptica* Delil. (Soump).

Bassia butyracea Roxb. (Karity).

Caraipa Touloucouma.

<i>Chrysobalanus Icaco</i> L. (Ourage).	<i>Lophira alata</i> Gaertn. fl.
<i>Cucumis vulgaris</i> (Beraf, Graines du Cayor).	<i>Ricinus</i> sp.
<i>Curcas purgans</i> Med. (Casamance).	<i>Sesamum orientale</i> L. (Sesam de Galam).
<i>Elaeis guineensis</i> L. (Noix et amandes de Palme).	

Samen.

<i>Elaeis guineensis</i> L.	<i>Ximenia (Baianites) Gabuensis</i> .
<i>Iringia Barteri</i> Hook.	

Abbildungen.

Hiervon waren acht Aquarelle in der Grösse von 8" $\times$ 10" ausgestellt. Dabei waren Seeansichten, Wasserfälle, eine Landschaft mit Mondbeleuchtung u. s. f.

Portugiesische Besitzungen auf der Westküste Afrika's: Angola, Cap verde, dann der Insel St. Thomas und auf Moçambique.

Eine Sammlung von 220 Holzmustern, die aus Angola, Cap verde, Moçambique, theils aber auch aus Indien stammten, umschloss ein Glasschrank. Sie hatten entweder die Form eines vierkantig zugeschnittenen, fusslangen Holzstückes, oder es waren Querschnitte von Baumstämmen, welche der Länge nach gespalten und mit Charnieren zum Oeffnen und Zusammenlegen eingerichtet waren. Obschon sie alle Etiquetten trugen, so waren sie doch nur mit portugiesischen Namen bezeichnet. Einzeln aufgestellt war ein beiläufig 0-32 Meter im Durchmesser haltender Stamm einer Bombacee (*Eriodendron anfractuosum* y. *africanum*?), welcher mit seiner glatten, weisslich-grauen Rinde, aus der sich die dunklen, runden, kegelförmigen Stacheln emporhoben, eigenthümlich aussah.

Pflanzenfasern.

Die vorhandenen Stoffe hatten fast alle nur portugiesische Benennungen, als:

<i>Corde de Hipsaene Benghalensis</i>	<i>Filamentos de Guiboca.</i>
Welw.	<i>Casca de Palmeira.</i>
<i>Cordas de Guiron.</i>	<i>Alpinia Cardamomum</i> Roxb.
— de villio.	<i>Adansonia digitata</i> L. (<i>Filamentos de imbondeiro</i>).
— de Rame (<i>Boehmeria</i>).	
<i>Filamentos de Guifuche.</i>	

Wurzeln.

Pflanzenwurzeln waren in 86 Gläsern aufgestellt. Zwei Drittheile davon fielen Angola zu, aber auch dabei fehlten die wissen-

schaftlichen Benennungen, und nur die nachbenannten waren darunter zu finden.

Boerhaavia sp.

Cocculus sp.

Cassia occidentalis L.

Euphorbia sp.

Glycyrrhiza sp.

Piscunea saponacea Welw.

Srietenia angolensis.

Nahrungs- und Genussmittel.

In 116 Pulvergläsern waren Kaffeesorten eingeschlossen, welche grösstentheils aus Angola herrührten, dann

Diospyros. Früchte.

Oryza sativa L.

Theobroma Cacao Adans.

Gestülzte Getränke.

Ananas sativa Mill.

Citrus Aurantium L.

— *medica* L.

Caryota urens (Espirito de Palmeira brava).

Elaeis guineensis L. Palmenwein.

Saccharum officinarum L. Brautwein.

Essig.

Cocos nucifera L.

Hyphaene coriacea Gaertn. (Vinaigre de sura).

Saccharum officinarum L.

Öle.

Arachis hypogaea L.

Anacardium occidentale L.

Calophyllum spurium Choisy.

Croton sp. (Oleum de Mulango).

Cocos nucifera L.

Elaeis guineensis L.

Ricinus sp.

Vateria indica L.

Ximenesia sp. (Oleo de Umpeque)

Harze.

Copal.

Drachenblut (*Calamus Draco*?).

Resine de Mubaso (*Canarium* sp.).

Gummil.

Acacia Farnesiana Willd. von St. Thiago.

Gome de Muance.

— d'Acajou (*Anacardium occidentale* L.).

— de Mubangou.

Gummi elasticum in vielen Sorten.

Samen und Früchte.

Auch hier machte sich der Mangel der wissenschaftlichen Benennung fühlbar, und von den 364 Gläsern können nur die nachfolgenden aufgeführt werden, während die übrigen nur portugiesische Bezeichnungen hatten.

Adansonia digitata L.
Artocarpus integrifolia L.
Anacardium officinarum Gaertn.
Arachis hypogaea L.
Areca Catechu L.
Bixa Orellana L.
Bambusa sp.
Calophyllum Inophyllum L.
Cassia occidentalis L.
 — *fatulosa* L.
 — *Tora* L.
Curcas purgans Med.
Diospyros sp.
Dolichos uniflorus Lam.

Elaeis guineensis L.
Phaseolus radiatus.
Penicillaria sp.
Piper nigrum L.
Sagus Rumphii Willd.
Sapindus Saponaria L.
Strychnos aux comica L.
Sesamum indicum L.
 — *orientale* L.
Terminalia citrina Roxb.
Tamarindus indica L.
Theobroma Cacao Adans.
Ucari aethiopica Rich.
Vateria indica L.

Zu den merkwürdigsten Gegenständen der portugiesischen Ausstellung gehörte *Welwitschia mirabilis* Hook. fil., welche das erste Mal in ganzen Exemplaren auf dem Kontinente erschien. Ausser dem Museum in Lissabon und dem Kew-Museum bei London entbehren alle übrigen Sammlungen Exemplare dieses ebenso seltenen als merkwürdigen Gewächses.

Dr. Ferdinand Welwitsch, ein Oesterreicher von Geburt, welcher in letzterer Zeit als Naturforscher in portugiesischem Dienste stand, entdeckte diese Pflanze im Jahre 1857. Der erste Anblick setzte Welwitsch, nach seiner eigenen Aussage, in sehr grosses Erstaunen, da ihm die fremdartige habituelle Erscheinung anfangs nicht zurecht finden liess, welcher Familie dieser pygmäenartige, vielleicht hundert-jährige Baum angehören könne; erst die schön karminroth gefärbten, vierkantigen Katzchen und die reifen Zapfen gaben Aufschluss, dass er den Gnetaceen angehöre. F. Welwitsch sowohl, als auch später J. J. Monteiro fanden sie in Mossamedes am Cap Negro und bei Loanda in Angola, der Zeichner T. Baines, der 1861 eine landschaftliche Aufnahme machte, und C. J. Anderson trafen sie südwärts im Damara-Land zunächst der Walfisch-Bay, und jenes Exemplar, welches noch mit grünen Kotyledonen auf die Wiener Weltausstellung gebracht wurde, stammt aus Angola. Ihr Verbreitungsbezirk dürfte sich demnach vom 8.^o bis zum 23.^o S. B. an der Westküste Afrikas ausdehnen. In Mossamedes soll die Pflanze, den neuesten Nachrichten nach, häufig wachsen, wofür selbst der Umstand sprechen dürfte, dass Stricke, die aus der Blattfaser fabrizirt werden, ausgestellt waren.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische
Botanische Zeitschrift = Plant Systematics](#)

and Evolution

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: 027

Autor(en)/Author(s): Antoine Franz

Artikel/Article: Das Pflanzenreich auf der
Wiener Weltausstellung im Jahre 1873.
208-212